

Jahr eine erweiterte Fassung auf den Markt zu bringen, insbesondere auch mit dem Inhalt der älteren, erst noch elektronisch aufzunehmenden Reihen.

I

Über all dies war der Zentraldirektion zu berichten, die am 6. und 7. März 1997 in München zu ihrer 107. Plenarversammlung zusammentrat. Erstmals dabei waren der im Vorjahr zum ordentlichen Mitglied gewählte Züricher Mittellateiner Peter Stotz sowie der Heidelberger Neuhistoriker Eike Wolgast, den die Heidelberger Akademie in der Nachfolge von Herrn Borst zum Delegierten bestellt hat. Da die Herren Appelt, Boockmann und Tellenbach hatten absagen müssen, setzte sich die Runde im übrigen aus den Akademie-Vertretern Elm (Berlin), Landau (München), Lieberwirth (Leipzig), Wolfram (Wien) und Zimmermann (Mainz) sowie den persönlich gewählten Mitgliedern Elze, Fried, Fuhrmann, Hartmann, Hoffmann, Ladner, Müller-Mertens, Reindel, Schaller und Schieffer zusammen. Hinzugewählt wurde diesmal Herr Walter Koch, Inhaber des Lehrstuhls für Geschichtliche Hilfswissenschaften an der Universität München, der den MGH sowohl durch seine langjährige Mitwirkung an Herrn Appelts Ausgabe der *Diplomata Friedrich Barbarossas* wie auch als Leiter des von der Bayerischen Akademie getragenen Vorhabens der Edition der Urkunden Kaiser Friedrichs II. eng verbunden ist. Zu Korrespondierenden Mitgliedern bestellte die Zentraldirektion Prof. Agostino Paravicini Bagliani (Universität Lausanne) und Dr. Paolo Vian (Scriptor der Biblioteca Apostolica Vaticana).

Zu Beginn der Sitzung war auch heuer mehrerer um die MGH verdienter Verstorbener zu gedenken: Am 5. März 1996 verschied im 86. Lebensjahr Robert Folz in Dijon; er hatte als junger Doktor bereits 1936/37 gastweise bei den *Monumenta* in Berlin gearbeitet und blieb unter den französischen Mediävisten seiner Generation zeitlebens wohl am stärksten der Geschichte des mittelalterlichen Imperiums zugewandt. Sein fruchtbarstes Arbeitsfeld waren der Karlskult und die Karlslegende, überhaupt das Phänomen der heiligen Könige des Mittelalters, und aus diesem Bereich wählte er auch das Thema des Vortrags, den er bald nach seiner Wahl zum Korrespondierenden Mitglied der MGH (1955) vor Zentraldirektion und Historischer Kommission hielt (abgedruckt in DA 14, 317–344). Am 12. August 1996 starb 89jährig in Berkeley Stephan Kuttner, den man den „großen Erneuerer der Geschichte des